Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 27.10.2025 **Drucksache** 19/**8757**

Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 29.10.2025 – Auszug aus Drucksache 19/8757 –

Frage Nummer 22
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Maximilian Deisenhofer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Ich frage die Staatsregierung, was ist der gegenwärtige Stand der Elektrifizierung des bisherigen Dieselnetzes im Allgäu, ist es zutreffend, dass unter anderem bei der schon lange beabsichtigten Elektrifizierung des Abschnitts Augsburg-Buchloe keine finanzielle Beteiligung des Bundes zu erwarten ist, nachdem zukünftig keine Fernverkehrsverbindungen von und nach Oberstdorf bestehen und von welchen Kosten geht die Staatsregierung für die noch zu elektrifizierenden Teilstrecken zwischen Augsburg und Buchloe aus?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Freistaat hat auf Basis einer Machbarkeitsuntersuchung ein Gesamtkonzept zur Beendigung des Dieselbetriebs in Schwaben und im westlichen Oberbayern erstellt. Das Konzept umfasst mit der Elektrifizierung zwischen Augsburg und Bobingen auch einen Teilabschnitt der Strecke Augsburg – Buchloe, der für den geplanten Einsatz von Akku-Zügen ausreichend ist. Für die Elektrifizierung dieses Teilabschnitts wurden im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung Kosten von 13,4 Mio. Euro ermittelt.

Der Freistaat möchte die DB InfraGO in Kürze mit der Planung des Infrastrukturausbaus beauftragen. Auf Basis der fertigen Planungen soll dann eine Bundesförderung aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) beantragt werden. Auch Strecken, die nicht im Schienenpersonenfernverkehr bedient werden, können nach dem GVFG gefördert werden.

Unabhängig von einer möglichen Förderung nach dem GVFG hatte der Freistaat gegenüber dem Bund wiederholt angeregt, die Elektrifizierung der Gesamtstrecke aus Mitteln für den Ausbau des Fern- und Güterverkehrs vorzunehmen. Der Bund hat dies jedoch nicht aufgegriffen.